



Predigt 30. Mai 2021

Thema: Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist

Text: Epheser 5,18-21

*18 Und trinkt euch keinen Rausch an, denn übermäßiger Weingenuss führt zu zügellosem Verhalten. Lasst euch vielmehr vom Geist 'Gottes' erfüllen. 19 Ermutigt einander mit Psalmen, Lobgesängen und von Gottes Geist eingegebenen Liedern; singt und jubelt aus tiefstem Herzen zur Ehre des Herrn 20 und dankt Gott, dem Vater, immer und für alles im Namen von Jesus Christus, unserem Herrn. 21 Ordnet euch einander unter; tut es aus Ehrfurcht vor Christus! (Epheser 5,18-21, NGÜ)*

### Einstieg

Wir haben dies auch am **letzten Sonntag** gehört: Wer zu Jesus umkehrt, wer eingesehen hat, dass er gegen Gott gelebt und Schuld auf sich geladen hat und Jesus um **Vergebung** bittet und ihn bittet, als Herr in sein Leben zu kommen, dann **schenkt er uns den Heiligen Geist**. Er kommt selber in uns hinein. Der Heilige Geist ist da!

### Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist

Aber warum steht nun hier:

*Lasst euch vielmehr vom Geist 'Gottes' erfüllen. (Epheser 5,18b, NGÜ)*

Diese Stelle kann gewisse **Fragen** aufwerfen:

- **Warum sollen wir uns noch von dem Heiligen Geist erfüllen lassen?**
- **Warum spricht Paulus hier diese Aufforderung aus?** Genügt die Bekehrung nicht, **verlässt einem der Heilige Geist** nach einer Zeit wieder und man braucht wieder "Nachschub"?
- Gibt es doch ein **Merhstufen-Christ-Sein**, wo man bestimmte Dinge erfüllen muss, um das nächste, höherer Level zu erklimmen?
- **Wie sollen wir diese Stelle verstehen und in unserem Alltag anwenden?**

Das sind alles berechnete Fragen, auf die wir versuchen, eine **Antwort** zu finden.

Wir sehen: **Es ist ein Befehl**, aber die Verbform ist im **Passiv**: Das heisst jemand anders "macht sich an mir zu schaffen". **Ich bin da und jemand anderes wirkt**. Es ist ein Zusammenspiel zwischen mir und **Gott**. Und dies soll **immer wieder geschehen**, wie es die griechische Verbform ausdrückt.

Von daher können wir diese **Aufforderung** so verstehen und umschreiben:

*Lass es vielmehr zu, Dich immer und immer wieder vom Heiligen Geist erfüllen zu lassen.*

Bevor wir nun anschauen, was dies konkret für uns und unser Alltag heisst, gibt es noch **eine Frage zu klären**: Warum steht das Wort "vielmehr" da?

Diese passive Aufforderung ist ein **Kontrast** zu einer anderen Aussage, die Paulus gerade vorher gemacht hat. Und dieser Gegensatz hilft uns auch das **Ganze besser zu verstehen**. Er sagt nämlich:

*Und trinkt euch keinen Rausch an, denn übermäßiger Weingenuss führt zu zügellosem Verhalten. (Epheser 5,18a, NGÜ)*

**Er braucht das Bild des Betrunknen-Seins**. Auch da «füllt» man sich ab. Auch da kommt eine Substanz in Dein Leben, welches Dein Leben **verändert** und eine andere **Ausrichtung** gibt. Jedoch zeigt diese in eine falsche Richtung.

Statt **erfülltes Leben führt es zu einem zügellosen Verhalten** und bei übermässiger und langanhaltendem Konsum zu grossen **Schäden** an Körper und Umfeld.

**Ich habe gerade gestern von einer Frau gelesen**, welche nach einem Rausch aufgewacht ist und ein fremder Hund lag in ihrem Bett. Es gab Aufnahmen vom Abend, in welchem sie meinte, dieser Hund sei ein Wolf...

Viele Geschichten gibt es von Leuten, welche nicht mehr wissen, was in einer Nacht geschehen ist, «**Filmriss**» ist so das Stichwort...

**Sich mit Alkohol füllen führt also nicht zu erfülltem** sondern zu einem immer mehr sich **leerenden** Leben. Stattdessen soll man **sich mit etwas anderem immer wieder füllen lassen, nämlich mit dem Heiligen Geist**.

**Nun stellt sich die Frage, wie das konkret aussieht?** Was heisst es genau, erfüllt sein mit dem Heiligen Geist? Wie geschieht dies?

**Der folgende Text gibt uns drei Hinweise**, welche mit dem Erfülltsein eng verbunden sind: **Anbetung, Dankbarkeit** und **Unterordnung** oder Demut.

Im Griechischen wird die **Verbindung** mit dem Erfülltsein mit dem Heiligen Geist durch die Partizipform ausgedrückt, welche man so übersetzen kann: **Lass dich erfüllen mit dem Heiligen Geist anbetend, dankend, dich unterordnend**.

Das kann **zweierlei bedeuten** und beide Bedeutungen sind richtig:

**Lass dich erfüllen, indem** Du anbetest, dankst und dich unterordnest oder wenn Du erfüllt bist mit dem Heiligen Geist, **dann wirst du anbeten, danken und dich unterordnen**.

In den meisten **Bibelübersetzungen** stehen diese drei Bereiche relativ unverbunden als Aufforderungen nebeneinander. **Aber im Grundtext sind sie sehr stark mit dem «Erfülltsein mit dem Heiligen Geist» verbunden**.

**Schauen wir uns genauer an, was es mit diesen drei Bereichen auf sich hat:**

## Anbetung

*Ermutigt einander mit Psalmen, Lobgesängen und von Gottes Geist eingegebenen Liedern; singt und jubelt aus tiefstem Herzen zur Ehre des Herrn... (Epheser 5,19, NGÜ)*

In diesem Vers wird stark die **musikalische** Anbetung betont: **Singt miteinander Psalmen, Lobgesänge, Lieder**, welche von dem geprägt sind, was Gott wichtig ist und es wird etwas in unserem Herzen auslösen.

Im **Alten Testament** gibt es immer wieder Stellen, in welchen man den Zusammenhang von Lobpreis und Wirken Gottes sieht:

**Nachdem Salomo den Bau des Tempels beendet hatte**, fand die Einweihung statt. Und da lesen wir:

*Diese setzten gleichzeitig mit den Sängern, den Becken und anderen Instrumenten ein. Es klang wie aus einem Mund, als sie alle miteinander den Herrn priesen mit den Worten: »Der Herr ist gut zu uns, seine Liebe hört niemals auf!« In diesem Augenblick erfüllte eine Wolke den Tempel, das Haus des Herrn. (2. Chronik 5,13, GNB)*

**Eine Wolke erfüllt den Tempel.** Im nachfolgenden Vers wird von der **Herrlichkeit** Gottes gesprochen. **Gott selber erfüllt den Tempel mit seiner Anwesenheit.** Anbetung und Lobpreis spielen dabei eine wichtige Rolle.

**Oder diese Woche bin ich auf die Stelle bei Elisa gestossen.** Die Könige von Israel und Juda kommen zu ihm. Sie wollen wissen, was sie von Gott her tun sollen. Ein grosses Heer der Moabiter bedroht sie. Elisa willigt ein, Gott zu fragen, was sie tun sollen. **Und was macht er?** Wir lesen:

*Aber nun lasst einen Harfenspieler kommen!« Während das Harfenspiel erklang, kam der Geist des Herrn über Elischa 16 und er sagte: »So spricht der Herr: ... (2. Könige 3,15-16a)*

**Elisa ruft bewusst nach einem Musiker.** Während die Musik – Anbetung – erklingt, kommt der Heilige Geist über Elisa und **erfüllt von diesem Geist spricht Gott** durch ihn und lässt die Könige wissen, dass der lebendige Gott ihnen den Sieg schenkt. Und genau so ist es dann auch eingetroffen.

**Und nun wird an unserer Stelle** im Neuen Testament dieser Zusammenhang gemacht.

**Was passiert in der Anbetung?** Wenn sie von **Herzen** kommt, dann beschäftigen wir uns voll und ganz **mit dem, wer Gott ist, was er getan hat**, was er für uns ist und wie er uns helfen und uns unterstützen kann.

**Wir richten uns voll und ganz auf ihn aus.** Und dieses sich voll auf Gott ausrichten, auf das, wer er ist, was er tut, wie er handelt, was er will bedeutet sich vom Heiligen Geist erfüllen, denn dann kann er unser **ganzes Leben in Beschlag nehmen.**

**Es geht also nicht primär darum, eine bestimmte Gefühlsstimmung hervorzurufen**, welche wir dann mit „**Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist**“ bezeichnen. Beim Lobpreis geht es nicht

darum, bestimmte Gefühlslage zu kreieren und dabei hoffen, dass dies zu einem „Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist“ – Erlebnis führt.

**Die Gefühle sind beim Lobpreis involviert und das ist gut so**, denn auch auf dieser Ebene wollen wir uns **auf Jesus ausrichten und uns von ihm erfüllen lassen**.

**Aber es geht nicht darum, bestimmte Erlebnisse „herzustellen“**, welche wir mit dem Erfülltsein in Verbindung bringen und schlussfolgern, **wenn dieser Gefühlszustand oder ein besonderes Erlebnis nicht eintritt, dann findet die Erfüllung nicht statt**.

Erfüllung ist viel nüchterner: Es geht **schlicht und einfach darum, sich voll und ganz auf Gott, auf Jesus Christus auszurichten** – und dies ist auch das Ziel von Anbetung und Lobpreis.

Darum ist auch der **musikalische Lobpreis etwas Wichtiges und Entscheidendes** in unserem geistlichen Leben. So lesen wir auch in Kolosser 3,16:

*Lasst die Botschaft von Christus bei euch ihren ganzen Reichtum entfalten. Unterrichtet einander 'in der Lehre Christi' und zeigt einander den rechten Weg; tut es mit der ganzen Weisheit, 'die Gott euch gegeben hat'. Singt Psalmen, Lobgesänge und von Gottes Geist eingegebene Lieder; singt sie dankbar und aus tiefstem Herzen zur Ehre Gottes. (Kolosser 3,16)*

**Nun wollen wir nicht nur davon reden**, sondern möchten dies auch gemeinsam tun und in eine **Zeit der Anbetung**, wo wir uns auf das ausrichten, wer Gott ist, was er getan hat und wie er uns begegnet.

*(Zeit des Lobpreises)*

**Das Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist ist aber nicht nur mit Anbetung verbunden**, sondern mit einem weiteren, ähnlichen Element:

## Dankbarkeit

*... und dankt Gott, dem Vater, immer und für alles im Namen von Jesus Christus, unserem Herrn. (Epheser 5,20)*

Es steht hier, dass wir uns dem Heiligen Geist aussetzen können, **INDEM wir unserem himmlischen Vater danken**, zu jeder Zeit und für alles und dies durch unseren Herrn Jesus Christus.

**Es geht darum, ein dankbares Leben zu führen**. Dies drückt aus, dass wir unserem himmlischen Vater **voll und ganz vertrauen und ihm sagen**: Danke, Du machst es gut! Zu jeder Zeit und für alles.

In **Kolosser 3,17** steht etwas ganz Ähnliches:

*Alles, was ihr sagt, und alles, was ihr tut, soll im Namen von Jesus, dem Herrn, geschehen, und dankt dabei Gott, dem Vater, durch ihn. (Kolosser 3,17, NGÜ)*

Dieses Wort aus Kolosser 3.17 ist ein wahres Wundermittel gegen unzählige Probleme:

- *Ein junger Maurer, Alfred, erzählt, wie oft er mit seiner Arbeit unzufrieden war und wie sehr diese Unzufriedenheit sich auf sein Gemüt und seine Gemeinschaft mit Jesus übertrug. Vor allem bei den routinemässigen Gesten, Pflasterstein, Mörtel, Pflasterstein, Mörtel ... empfand er eine tiefe Abneigung gegen seinen Beruf. (Es war die Zeit, in der junge Menschen nur selten an einen Berufswechsel dachten.)*
- *Dann erfuhr er eine wunderbare Befreiung. Das bewirkte Jesus mit dem eingangs erwähnten Wort aus Kolosser. Der Heilige Geist öffnete ihm sein Herz und seinen Sinn, wie sehr er mit seiner Arbeit Gott ehren kann, wenn sie in der richtigen Haltung getan ist. Von dem Zeitpunkt an ging er zur Arbeit mit dem Wunsch, dem Gebet und dem Willen Jesus in seiner Tätigkeit zu ehren, auch bei Mörtel, Pflasterstein, Mörtel, Pflasterstein ...*

Als biblisches Beispiel können wir auch die Begebenheit von **Paulus und Silas** im Gefängnis erwähnen. Statt Gott Vorwürfe zu machen, haben sie sich in ihren Schmerzen und ihrer hoffnungslosen Situation entschieden, Gott zu **loben und ihm zu danken**.

**Dieser Blickwinkel und Ausrichtung auf den Schöpfergott**, der alles in seinen Händen hält und den liebenden Gott, der bereit war, sein **Liebstes** zu opfern, damit Du in eine lebendige Beziehung zu ihm kommen darfst, bewirkt, dass wir uns mit dem Guten, was Gott ist und tut, füllen lassen und als Dank zurückgeben. **Dadurch gewinnt der Heilige Geist Raum und wir sind von ihm erfüllt.**

**Frage: Wie lebst Du Dankbarkeit? Wo bist Du herausgefordert, statt Anklage und Verbitterung mit Dankbarkeit zu reagieren, als Ausdruck des Vertrauens in die Souveränität und Liebe Gottes?**

Jedoch nicht nur Lobpreis und Dankbarkeit ist eng mit dem Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist verbunden, sondern noch etwas ganz „Handfestes“.

## Demut

*Ein Pastor besucht ein wohlhabendes Gemeindeglied und ermutigt es, im Gebet treu zu sein. „Wieso sollte ich beten? Ich habe doch alles: Gesundheit, Reichtum, Familie, Glück, Freunde. Mir fehlt nichts, ich habe nichts zu erbitten.“ – „Doch“, widersprach der Pastor, „es fehlen Ihnen mindestens zwei wichtige Werte.“ – „Welche denn?“ – „Es fehlt ihnen an Dankbarkeit und an Demut!“*

Demut oder der Mut, sich einander unterzuordnen. Wir lesen:

***Ordnet euch einander unter; tut es aus Ehrfurcht vor Christus! (Epheser 5,21)***

**Bei der Unterordnung geht es nicht primär um eine Aktion, sondern um eine Haltung.** Und diese ist am Schluss dieses Verses ausgeführt: **Ehrfurcht vor Jesus Christus.**

**Liebe und Ehrfurcht gehören zusammen.** Er ist unser himmlischer Vater, er ist derjenige, der uns unendlich liebt und **er ist derjenige, der in unserem Leben bestimmt**, wohin es geht und was wichtig und entscheidend ist. Das haben wir auch am letzten Sonntag gehört.

**Ehrfurcht bedeutet, dass wir Jesus in seinem Anspruch, unser Herr zu sein, voll und ganz ernst nehmen** und uns voll und **ganz nach ihm ausrichten** und nicht nach unseren Wünschen. Das bedeutet **sich unterordnen**, das bedeutet Demut.

In diesem sich **Ausrichten nach Jesus richten wir uns auch auf den Nächsten** aus. Und da soll auch die Haltung der Unterordnung, der Demut herrschen.

Ein paar Verse vorher bringt Paulus dies auch in Verbindung miteinander:

*30 Und tut nichts, was Gottes heiligen Geist traurig macht! Denn der Heilige Geist ist das Siegel, das Gott euch im Hinblick auf den Tag der Erlösung aufgedrückt hat, 'um damit zu bestätigen, dass ihr sein Eigentum geworden seid'. 31 Bitterkeit, Aufbrausen, Zorn, wütendes Geschrei und verleumderisches Reden haben bei euch nichts verloren, genauso wenig wie irgendeine andere Form von Bosheit. 32 Geht vielmehr freundlich miteinander um, seid mitfühlend und vergebt einander, so wie auch Gott euch durch Christus vergeben hat. (Epheser 4,30-31)*

**Wir sollen nichts tun, was den Heiligen Geist traurig macht**, das heisst, was ihm den Raum nimmt, wo er an den Rand gedrängt wird: **Bitterkeit, Aufbrausen, Zorn, wütendes Geschrei, verleumderisches Reden, keine Bosheit**, sondern - und hier kann man wieder mit dem **Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist** in Verbindung bringen: **freundlich miteinander umgehen, mitfühlend sein, einander vergeben**, so wie Jesus uns vergeben hat – sich einander unterordnen, Demut leben.

**Und an unserer Text fährt er dann weiter fort**, wie dieses sich einander unterordnen in der **Ehe**, in der **Familie** in der **Arbeitswelt** etc. aussehen soll. Dies wären wieder Predigten für sich, darum gehe ich hier nicht weiter darauf ein.

Aber was gilt ist, dass das **Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist** an dieses sich unterordnen, demütig sein **gekoppelt** ist.

**Frage: An welchem Punkt bist Du herausgefordert, gegenüber dem anderen und gegenüber Jesus Demut zu leben, Dich unterzuordnen und das Beste für den anderen suchen und nicht für Dich?**

## Schluss

Wir haben gesehen: **Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist hat weniger mit einem Gefühl** und einem Auf und Ab zu tun, sondern ist im **Grundsatz das sich voll und ganz Ausrichten** auf den lebendigen **Gott, auf Jesus Christus**. Dort kann sich der **Heilige Geist entfalten und uns erfüllen**. Und dies geschieht:

- In der **Anbetung und Lobpreis**, wo **Gottes Grösse**, Kraft, Wirken und Handeln im Fokus steht.
- In der **Dankbarkeit**, in welcher wir unser volles **Vertrauen** Gott aussprechen, dass er es richtig macht und dass er es gut macht.
- In der **Demut**, in welcher wir **Jesus Herr in unserem Leben** sein lassen und uns dem **Wohl** des anderen unterordnen.

In diesem Sinne wünsche ich für uns alle: **Lasst uns immer wieder mit dem Heiligen Geist erfüllen!**

Amen.